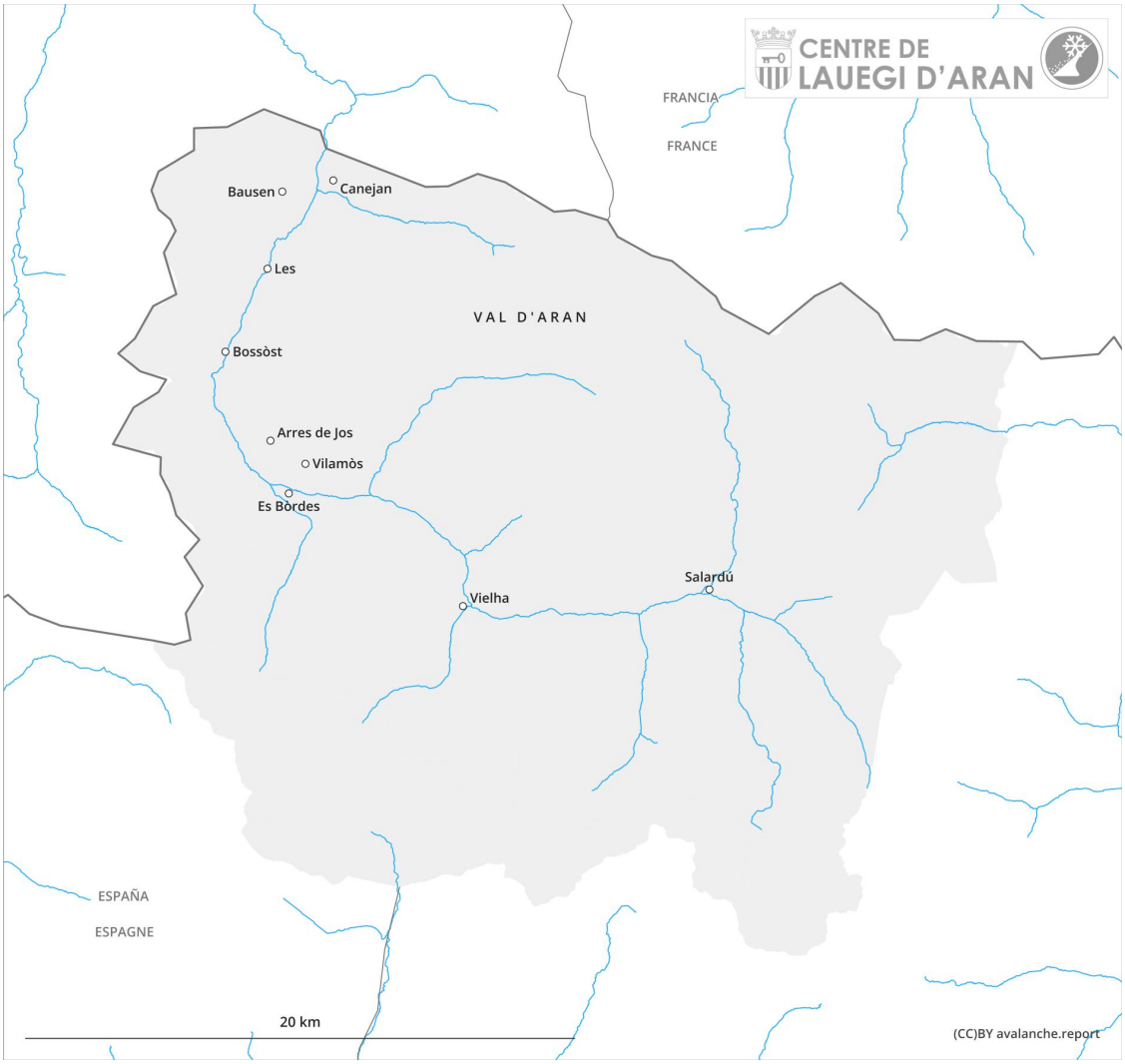
Sonntag, 29. November 2026

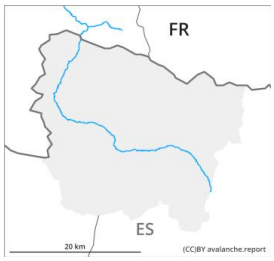
Veröffentlicht am 28.11.2026, 17:00:00



1	2	3	4	5
gering	mäßig	erheblich	groß	sehr groß

Gefahrenstufe 1 — Gering

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Hochgebirge, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

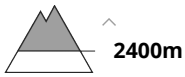




Lawinenprobleme mit Kernzonen


Triebschnee

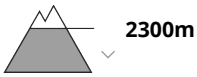




Schneebrettlawine
Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: wenige
Lawinengröße: klein


Nassschnee





Frischer Triebschnee in der Höhe. Feuchte Rutsche sind möglich.

Die nicht mehr ganz frischen Triebschneeansammlungen können v.a. an sehr steilen Nord- und Osthängen und allgemein in der Höhe teilweise noch ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen v.a. in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie in schattigen, windgeschützten Lagen. Die trockenen Lawinen sind nur klein aber vereinzelt leicht auslösbar. Alle Expositionen: Mit der Anfeuchtung sind im Tagesverlauf weiterhin feuchte Rutsche möglich, aber meist nur kleine.

Schneedecke

In mittleren und hohen Lagen liegen 20 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Nordwestwind hat den Neuschnee verfrachtet. Die Schneedecke bleibt recht weich. Sie hat keine ausgeprägte Schichtung, mit einer lockeren Oberfläche aus Oberflächenreif und kantig aufgebauten Kristallen. Die Gefahrenstellen liegen v.a. an Triebschneehängen.

Wetter

Am Sonntag ist es verbreitet bewölkt. Abend und Nacht: Es fällt etwas Schnee.

Entwicklung der Lawinengefahr

1
Sonntag, 29. November 2026

→ **Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich**
am Montag, 30. November 2026

Leichter Anstieg der Gefahr von trockenen Lawinen mit Neuschnee und Wind. Die Gefahr von feuchten Rutschen nimmt ab.